



LURUP

im Blick

Die Langbargheide sicherer machen

Luruper Forum diskutierte Planung am 27.10.2010

Die Verkehrssicherheit und Neugestaltung der Langbargheide als städtebauliches Zentrum des Gebiets Lüdersring war ein großes Thema der Quartiersentwicklung 2000 – 2006 in Lurup. Vom 2. bis 24. Juni 2002 sammelten der damalige Quartiersentwickler Ludger Schmitz und Margret Roddis am Modell vor Ort viele Vorschläge für eine Neugestaltung des Zentrums und zum Thema „Verkehrssicherheit“.

Inzwischen wurde das Einkaufszentrum abgerissen, einer neuer Supermarkt gebaut und die Neugestaltung des Platzes neben dem Supermarkt abgeschlossen. Das Projekt Verkehrssicherheit Langbargheide wurde verschoben, da zunächst die Baumaßnahmen für den neuen Supermarkt abgeschlossen werden sollten. Außerdem hatte das Bezirksamt Schwierigkeiten, den erforderlichen Eigenanteil in Höhe der Hälfte der Kosten bereitzustellen. Da der Tiefbauabteilung auf absehbare Zeit nicht die erforderlichen Mittel zur Verwirklichung der ursprünglichen umfangreichen Planung zur Verfügung stehen werden, wurde beschlossen, wenigstens die dringend erforderlichen Umbauten zur Erhöhung der Verkehrssicherheit vorzunehmen. Dafür steht insgesamt eine Summe von 53.000 Euro zur Verfügung. Das Luruper Forum fragte wiederholt

Einladung zur
Beteiligungsveranstaltung
Verkehrsberuhigung
Langbargheide

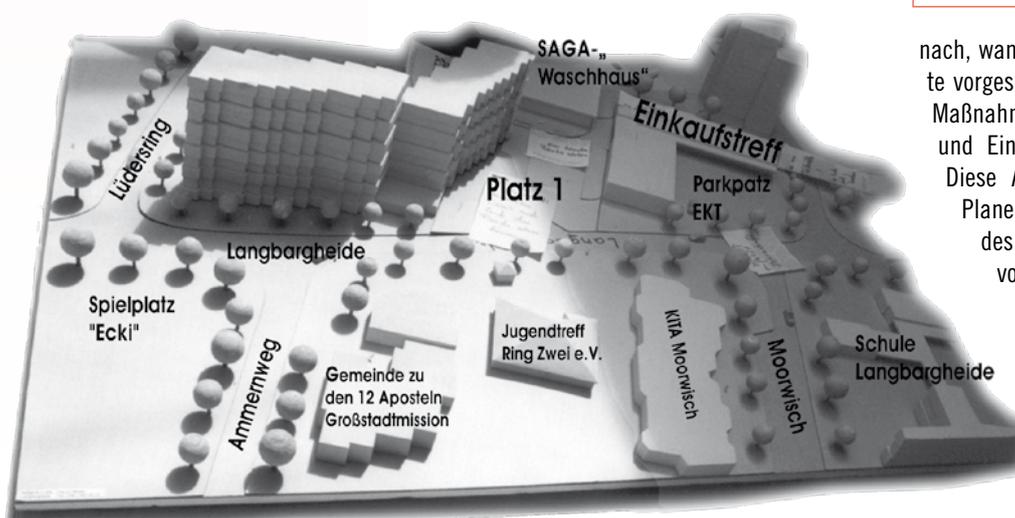
Montag, 29. November 2010

15.00 Uhr

Treffpunkt:
Langbargheide/Ecke Moorwisch

mit Peter Meyer, Tiefbauabteilung
des Bezirksamts Altona, und

Holger Heitmann,
Polizeikommissariat 25



nach, wann das für Quartiersentwicklungsprojekte vorgesehene Beteiligungsverfahren für diese Maßnahme mit Bewohner/innen, Unternehmen und Einrichtungen vor Ort stattfinden wird. Diese Anfragen erreichten die zuständigen Planer leider nicht, so dass auf der Sitzung des Luruper Forums am 27.10.2010 ohne vorherige Beteiligung die fertige Planung für Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Langbargheide vorgestellt wurde.

Die aktuelle Planung

Peter Meyer von der Tiefbauabteilung präsentierte die aktuelle Planung

und antwortete sachkundig und geduldig auf die zahlreichen Nachfragen.

Zunächst erläuterte er die Sicherheitsprobleme in der Langbargheide: Schulen, eine Kita, ein Jugendtreff und ein Spielplatz befinden sich an der westlichen Straßenseite. Viele Nutzer/innen dieser Einrichtungen, darunter vor allem Kinder und Jugendliche aus den östlich der Langbargheide gelegenen Wohngebieten, müssen die Langbargheide überqueren. Gleichzeitig wird die Langbargheide von vielen Autofahrern als Abkürzung zur Elbgaustraße genutzt. Hinzu kommt der Anlieferverkehr für den Supermarkt.

Politik und Verwaltung waren sich einig, dass die Verkehrssicherheit an der Langbargheide erhöht werden muss. Dies soll mit folgenden Maßnahmen bewirkt werden:

- Verringerung des Durchgangsverkehrs: Durch eine veränderte der Ampelschaltung soll der Verkehrsfluss auf der Elbgaustraße verbessert werden, so dass weniger Anlass besteht, die Wohnstraße Langbargheide als Abkürzung zu nutzen.
- Die Straße Moorwisch soll im Bereich zwischen der Kita Moorwisch und dem gemeinsam von Kita und Schule betriebenen Bildungshaus und der Schule Langbargheide auf der anderen Straßenseite verengt und aufgepflastert werden.
- Die Einmündungen an der Einfahrt Moorwisch, am Ammernweg und an der südlichen Einmündung des Lüttkamp sollen durch Ver-

breiterung der Gehwege verengt werden. Zusätzlich soll auf der Höhe Ammernweg beim Ecki-Spielplatz die Langbargheide durch Gehwegnasen verengt und ein sicherer Übergang geschaffen werden. Das jetzt dort vorhandene unschöne Provisorium zur Straßeneinengung wird dann entfernt.

- Das Schutzgitter an der südlichen Einmündung des Lüdersring soll entfernt werden, da es nach der Gehwegverbreiterung mitten auf dem Gehweg stehen würde.
- Nicht geändert werden kann, dass die Laster rückwärts zur Anlieferung des Supermarkts anfahren müssen. Die Einfahrt Moorwisch wird so gestaltet, dass eine ausreichend große Schleppkurve für den Anlieferverkehr erhalten bleibt.

Diskussion

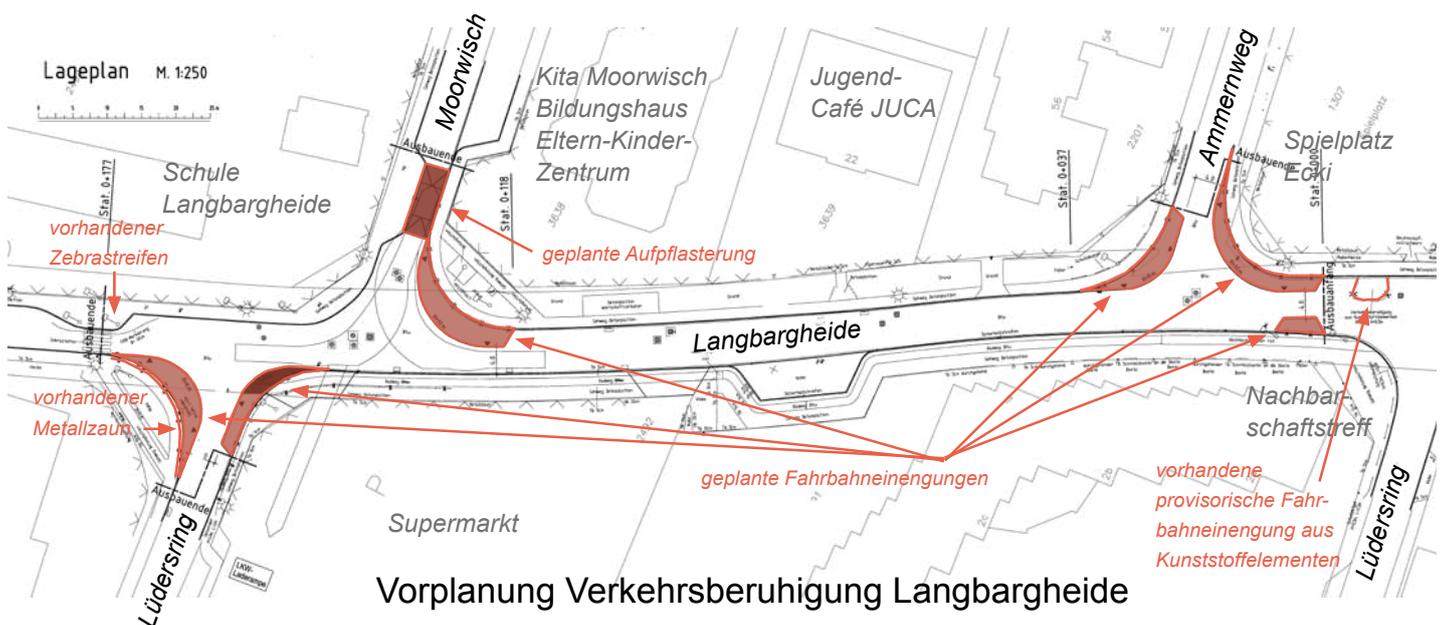
Auf Anfragen von Anwohner/innen erklärte Peter Meyer, dass Anwohner/innen auch weiterhin entsprechend der Straßenverkehrsordnung an der Langbargheide parken können. Das Schutzgitter soll entfernt werden, weil es in einer 30-km/h-Zone nicht üblich sei, die Fußgänger/innen so zu leiten, dass sie nur an bestimmten Stellen die Straße überqueren können. Auch der südlich der Einmündung vom Lüdersring gelegene Zebrastreifen soll entfernt werden, da Zebrastreifen in 30-km/h-Zonen nicht vorgesehen seien. Susanne Matzen-Krüger wies darauf hin, dass viele Autos, die „schlimm“, z.T. mit 80 km/h, durch die Langbargheide führen, we-

nigstens am Zebrastreifen Rücksicht nehmen würden. Deswegen werde den Schulkindern bei der Verkehrserziehung beigebracht, den Zebrastreifen zu nutzen. Peter Meyer erläuterte, dass die z.B. in 30-km/h-Zonen in Blankenese noch vorhandenen Zebrastreifen „Altlasten“ seien.

Maja Singer wies darauf hin, dass nachmittags und abends viele Kinder und Jugendliche aus dem Jugendcafé die Langbargheide überqueren. Michaela Löffler vom Eltern-Kind-Zentrum Moorwisch berichtete, dass besonders viel Verkehr herrsche, wenn die Eltern ihre Kinder



Peter Meyer von der Tiefbauabteilung des Bezirksamts Altona präsentiert die aktuelle Planung für die Neugestaltung der Langbargheide.



Infografik: Sabine Tengeler auf Grundlage der Vorplanung der IGT Ingenieurgesellschaft mbH

mit dem Auto zur Schule oder zur Kita bei der Langbargheide bringen.

Karin Gotsch von der Fridtjof-Nansen-Schule erklärte, dass Einzelmaßnahmen immer problematisch seien, weil dadurch viele andere Orte im Gesamtsystem mitbetroffen seien und man die Auswirkungen vorher nicht richtig einschätzen könne. Sie regte an, ein Beteiligungsverfahren für die Verbesserung der Verkehrssituation in ganz Lurup durchzuführen.

Beteiligungsveranstaltung vor Ort

Die Diskussion im Luruper Forum machte deutlich, dass es sinnvoll ist, kurzfristig doch noch eine Beteiligungsveranstaltung vor Ort durchzuführen, um die unterschiedlichen Sichtweisen und Erfahrungen von Anwohner/innen, Einrichtungen und Unternehmen an der Langbargheide in die abschließende Planung einzubeziehen. Dabei soll auch die zuständige Polizeidienststelle mit ihren Erfahrungen einbezogen werden. Diese Veranstaltung soll am 29. November 2010 stattfinden (s. S. 1). *sat*

Sommerunternehmer

Auf dem Forum am 27.10 berichteten drei Teilnehmerinnen des Projekts „Sommerunternehmer“ über ihre Erfahrungen mit der Unternehmensgründung. Sie hatten ihr Startkapital von 200 Euro genutzt, um Perlen, Steine und verschiedene Materialien einzukaufen und daraus Ketten hergestellt. Sie haben damit ein gutes Geschäft gemacht, besonders bei der Veranstaltung in der Handelskammer. Sie wollen gerne weiter machen und fertigen auch Ketten auf Bestellung an (Kontakt über Jugendtreff, Tel. 840 57 050). Fabian Scharping vom Jugendtreff Netzestraße bedankte sich beim Luruper Forum für die Unterstützung des Projekts durch Geld aus dem Verfügungsfonds für identitätsstiftende Unternehmer-T-Shirts.

Schule Franzosenkoppel

Marion Lindner stellte auf dem Forum am 27.10. die neue Mitarbeiterin der Schule Franzosenkoppel, Frau Augustin, vor. Frau Augustin ist Erzieherin und betreut seit dem 1. August 2010 die Grundschüler/innen der ersten Klassen mit.

Lesen in Aktion weiter gefördert



Das gemeinsame Spiel in der Bewegungshalle macht Spaß, hilft Spannungen abzubauen, fördert Bewegungs- und Wahrnehmungsfähigkeit und den sozialen Umgang in der Gruppe.

Margret Roddis vom Stadtteilhaus Lurup teilte dem Luruper Forum erfreut mit, dass die Margot und Ernst Noack-Stiftung in der Bürgerstiftung Hamburg das Projekt „Lesen in Aktion“ auch 2011 fördern wird. Das bedeutet, dass weiterhin jeweils am Dienstag und Mittwoch von 14.30 – 16.00 Uhr jeweils 15 bis 18 Kinder aus den Luruper Grund-/Primarschulen (Klassen 1 – 3) verschiedene Angebote zur Lern- und Entwicklungsförderung nutzen können: freies Spiel in der Bewegungshalle mit spannenden Aufbauten, Bücherei, Küche, Verkleiden und Rollenspiel und weitere kreative Angebote. Die Kinder werden dabei unterstützt und begleitet, ihren Impulsen und Bedürfnissen zu folgen und dabei die für ihre aktuelle Entwicklung richtigen Herausforderungen zu finden, konstruktiv mit Konflikten umzugehen, Entspannung und Freude im gemeinsamen Spiel oder auch bei konzentrierter Beschäftigung alleine zu erfahren. Außerdem können Kinder, Eltern und Leh-

rer/innen das Beratungsangebot rund um die Familie und Gesundheit nutzen, insbesondere auch für Familien, deren Kinder Schwierigkeiten in der Kita oder in der Schule haben.

Margret Roddis wies darauf hin, dass noch einige wenige Plätze in der Dienstagsgruppe frei sind. Weitere Information unter Tel. 87 97 41 16 oder margret-roddis@hamburg.de.

Internationales Frauenfrühstück

Beim Internationalen Frauenfrühstück im Stadtteilhaus Lurup, Böverstrand 38, sind Frauen aller Nationalitäten und ihre Kinder willkommen.

Das Frühstück findet freitags alle 14 Tage von 9.30 bis 12.30 Uhr statt: Am Freitag 19. November (dann feiern wir zusammen das Opferfest), am 3. und 17. Dezember.

Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 27. Oktober 2010

M. Augustin (Schule Franzosenkoppel), Helga Bardua, Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), Silvia Behr (LuFISch e.V.), Dagmar Christiansen (Schule Langbargheide), Felix-René Dan (elbe Wochenblatt), Uta Dahlem (Jobclub Altona), Peter Dammann, Uwe Dammann (Luruper Bürgerverein e.V.), Babette Dembski (Schule Luruper Hauptstraße), Marion Dodt (JobClub Altona), Angela Eggers, Thomas Eggers, Gisela Falk, Wolfgang Friederich (Hansa Flug- und Ferienreisen), Rainer Goes (Lichtwerk-Forum Lurup e.V.), Karin Gotsch (Fridtjof-Nansen-Schule), Dietrich Helling, Sieglinde Helling, Horst Hente (SPD Lurup), Cornelia Heppner (Vereinigung Pestalozzi e.V.), Claudia Herden (Elternrat Schule Franzosenkoppel), Helwig Knothe (FDP), Koschick, Hanne Krosta (Spielhaus Fahrenort), Jutta Krüger (Lichtwerk-Forum Lurup e.V.), Rainer Krusmann, Uta Langfeldt (Elternrat Schule Franzosenkoppel), Marion Lindner (Schule Franzosenkoppel), Michaela Löffler (Eltern-Kind-Zentrum Kita Moorwisch), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Gabriele Meyer (Fridtjof-Nansen-Schule), Peter Meyer (Bezirksamt Altona, Tiefbauabteilung), Marko Neuschulz, Werner Oldag (SV Lurup), Birgit Onnen (alsterdorf assistenz west), Stefanie Neveling (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Maren Pahl (alsterdorf assistenz west), Nicole Poon (Spenda Bel Lurup), Ursula Przybylla (Geschwister-Scholl-Gesamtschule), Ricarda Puttfarcken (Stadtteilschule Am Altonaer Volkspark/ Luruper Hauptstraße), Kerstin Radtke-Scheffler (alsterdorf assistenz west), Brigitte Reise, Karola Schaller (ProQuartier), Maren Schamp-Wiebe (Fridtjof-Nansen-Schule), Fabian Scharping (Jugendtreff Netzestraße), Brita Schmidt-Tiedemann (FDP-Bezirksfraktion, Bezirks seniorenbeirat), Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Lichtwerk-Forum Lurup e.V.), Frank Schmitt (SPD Bezirksfraktion), Sabine Schneider, Sabine Schult (Projektmanagerin für Schulen), Udo Schult (AG Verkehr), Maja Singer (JUCA Lurup), Erich Staab, Mageta Staab, Henrik Strate (SPD-Bezirksfraktion), Karsten Stuhlmacher (Goethe-Gymnasium), Jörn Tengeler (Mieterini Veermoor-Fahrenort), Sabine Tengeler (Lurup im Blick; Lese-Kultur-Café Lurup), Ingo Tobaben, Rolf Wagner, Viets, Janin, Jacqueline und Oya.



Verfügungsfonds Integrative Stadtteilentwicklung

Das Luruper Forum unterstützt gerne kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und Selbsthilfe fördern. Anträge und freundliche Beratung gibt es im Stadtteilbüro am Böverstland 38, Tel. 87 97 41 18.

Auf seiner Sitzung am 27. Oktober bewilligte das Luruper Forum auf Antrag von LuFISch e.V. einstimmig ohne Enthaltungen 300 Euro für die Anschaffung eines Schaukastens, in dem Informationen über Schwimmkurse am Swatten Weg, Vereinsaktivitäten, Vernetzung im Stadtteil und auch aktuelle Veranstaltungen ausgehängt werden können.



TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup

Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, Tel. 87 97 41 16 oder Tel. 822 96 05 31.



Dank an Aktivjobberinnen

Mit zwei dicken Blumensträußen bedankten sich Heiner Müller und Andrea Faber aus dem Vorstand von BÖV 38 e.V. auf dem Luruper Forum am 27.10. bei Sarah Buschdorf und Carmen Zeugner für ihren ganz besonderen Einsatz als Aktivjobberinnen im Stadtteilhaus Lurup. Margret Roddis vom Stadtteilhaus erklärte, dass sie und alle Mitarbeiter/innen die beiden jetzt schon vermissen, sich aber gleichzeitig freuen, dass die Arbeit im Stadtteilhaus ihre Rückkehr in den ersten Arbeitsmarkt fördern konnte.

ERKLÄRUNG DES LURUPER FORUMS VOM 27. OKTOBER 2010

Stellen für Aktivjobber in Lurup erhalten!

Lurup ist nach wie vor einer der ärmsten Stadtteile Hamburgs. Viele Bewohner/innen sind auf die Unterstützung durch stadtteilbezogene Aktivjobberstellen angewiesen:

- Langzeiterwerbslose, die eine sinnvolle Tätigkeit ausüben und dadurch ihre Lebenssituation stabilisieren, ihr Selbstwertgefühl steigern, ihre Ressourcen und Fähigkeiten aktivieren können. Für Erwerbslose in besonders belasteten Lebenssituationen ist es besonders hilfreich, wenn sie in ihrem Stadtteil arbeiten und dadurch Zugang zu einem Netzwerk nachbarschaftlicher Unterstützung finden können. Besonders für alleinerziehende Mütter ermöglicht eine Arbeitsgelegenheit vor Ort, Kinderbetreuung und die Vorbereitung auf einen (Wieder-)Einstieg ins Erwerbsleben miteinander zu verbinden.
- Menschen mit sehr geringem Einkommen, die auf für sie kostenfreie Dienstleistungen rund um den Haushalt angewiesen sind.
- Soziale und kulturelle Einrichtungen im Stadtteil, die durch Aktivjobber/innen wertvolle Unterstützung erhalten.

In Lurup gibt es zur Zeit mehr als 30 stadtteilnahe Stellen für Aktivjobber/innen u.a. in folgenden Bereichen:

- Familienservice (haushaltsnahe Dienstleistungen, wichtige Anlaufstelle am Lüdersring)
- JUCA Lurup (Jugendeinrichtung am Lüdersring)
- Spenda Bel, Secondhand-Laden für Menschen mit geringem Einkommen am Lüttkamp
- alsterdorf assistenz west (Unterstützung für Menschen mit Behinderungen)
- Kita Holzwurm
- Suchthilfezentrum Hamburg West Lukas
- Luruper Sportverein
- Stadtteilhaus Lurup (Hilfe in Küche, Hauswirtschaft, Hausmeisterhilfe und Hilfe im Büro).
- Bauverein der Elbgemeinden
- Projekt Bewegungspfad für Jung und Alt
- second hand Kaufhaus „Retro“ für Menschen mit geringem Einkommen in der Fangdieckstraße
- Projekt Bau eines Bewegungsparcours rund um den Rodelberg am Böverstland
- Auferstehungsgemeinde
- Schule Langbargheide, Schule Franzosenkoppel
- und weitere

Im Zuge der Sparmaßnahmen des Hamburger Senats sollen 3.000 Arbeitsgelegenheiten und 1.000 Fortbildungsmaßnahmen eingespart werden. Dies würde, gerade bei den wohnortnahen, stadtteilbezogenen Beschäftigungsmaßnahmen Menschen mit geringem Einkommen und in schwierigen Lebenssituationen doppelt hart treffen.

Es werden erhebliche gesundheitliche und soziale Kosten entstehen, wenn tausende von Langzeiterwerbslosen ausgegrenzt und in die Perspektivlosigkeit abgeschoben werden, während ihre wertvollen Dienstleistungen in der Nachbarschaft dringend gebraucht werden.

Das Luruper Forum fordert, dass die stadtteilbezogenen Arbeitsfördermaßnahmen in vollem Umfang erhalten bleiben bzw. weiter entwickelt werden.

Einstimmig verabschiedet auf der Sitzung des Luruper Forums am 27.10.2010



Franziska Neubecker wirbt für die LichtwerkSchule. Die jungen LichtwerkSchüler/innen präsentieren ihre Arbeiten, mitten im Gedränge (r.): Kursleiterin Barbara-Kathrin Möbius.

Stadtteilkultur im Luruper Forum

„Stadtteilkultur“ war das Hauptthema des Luruper Forums im Stadtteilhaus Lurup am 27. Oktober, das bereits um 18.30 Uhr mit der Eröffnung der Ausstellung der LichtwerkSchule Lurup begann. Dicht gedrängt schauten Forumsbesucher/innen, Eltern und Kinder die phantasievollen, fast lebensgroßen Figuren der „Kinderwarteschlange“ an, die die neun jungen Künstler/innen aus Luruper Grundschulen seit März 2010 gestaltet haben. Auf der Forumssitzung warb Franziska Neubecker von der LichtwerkSchule dafür, den Kunstkurs ab März kommenden Jahres weiterzuführen und zusätzlich einen neuen Einsteigerkurs für Kinder aus den ersten und zweiten Klassen einzurichten. Die intensive künstlerische Arbeit unterstützte die Kinder, sich selbst und die Welt zu begreifen und ästhetische Werte zu bilden. Die LichtwerkSchule bemühe sich darum, einen großen Anteil der dafür erforderlichen Mittel aufzubringen, aber auch die Kinder, die Schulen und die Träger in den Stadtteilen müssten etwas beitragen.

Jutta Krüger vom Lichtwerk Forum Lurup e.V. gab einen Ausblick auf das kommenden Jahr: Das große Luruper Stadtteilstoff wird am Sonnabend, 25. Juni 2011, rund um das Stadtteilhaus Lurup stattfinden. Alle in Lurup aktiven Einrichtungen, Vereine und Initiativen sind wieder eingeladen, sich mit Informations- und Aktionsständen zu beteiligen. Als eine besondere Aktion ist ein Seifenkistenrennen geplant – wenn sich genug Begeisterte finden, die z.B. im Werkunterricht geeignete Rennkisten bauen. Sie lud alle herzlich ein zum nächsten Treffen des Festausschusses am 11. Januar 2011, 19.00 Uhr im Stadtteilhaus.

„Lurup deine Perlen“, heißt der Film, mit dem sich das Alfa Berufsförderungsprojekt des JobClubs Altona an der Forumssitzung beteiligte. Schüler/innen aus einem Wahlpflichtkurs der Schule Luruper Hauptstraße, befragten an unterschiedlichen Orten im Stadtteil verschiedenste Luruper/innen, wie ihnen ihr Stadtteil

gefallen. Die überraschend positiven Antworten waren liebevoll zusammengeschnitten und mit dem Song „Da ist noch mehr“ aus dem Projekt „Superklasse Gesundheitssong“ unterlegt. So entstand ein origineller Werbefilm für den Stadtteil. Das Forum bedachte die Film Premiere mit viel Beifall und bat darum, auf der nächsten Forumssitzung Filmkopien zu verkaufen.

Danach entführte Dietrich Helling das Forum in die Welt des Theaters. Er präsentierte noch einmal die Fotos seiner Ausstellung „Schüler machen Theater“ und berührte das Forum mit seinem wertschätzenden und einfühlsamen Blick für die Präsenz und Konzentration der Theater spielenden Kinder.

Zum Abschluss gaben Sabine Elich und Martina Denker mit einer Improvisation zum Thema „Emotionen“ einen eindrucksvollen Einblick in die Werkstattarbeit der Stadtteilbühne. sat



Improvisation der Theaterwerkstatt der Stadtteilbühne



Marion Doth und Uta Dahlem vom JobClub Altona zeigen den Film „Lurup deine Perlen“.



r. Dietrich Helling mit Theaterfoto.

Runder Tisch Gesundheitsförderung

Pakt für Prävention · Sucht- und Gewaltprävention

Am 3. November hatte die Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup wieder zum Runden Tisch, diesmal in der Schule Franzosenkoppel eingeladen. Die 17 Teilnehmer/innen kamen aus verschiedenen Arbeitsbereichen und erörterten die aktuellen Gesundheitsthemen aus unterschiedlichsten Blickwinkeln.

Gesundheitsthemen im Stadtteil

Zu Beginn stellten sich die Teilnehmer/innen mit ihren aktuellen Gesundheitsthemen und Angeboten vor:

Anita Wiedenbein vom Gesundheitsamt Altona bietet Gesundheitsberatung und Information zu allen Themen rund um Kinder und Jugendgesundheit. Sie geht in Schulen und Kitas, informiert über Kopfläuse, Körperpflege, Sexualhygiene, Impfungen und Infektionskrankheiten. Sie bietet z.B. in Zusammenarbeit mit dem Beschäftigungsträger Koala Gesundheitsberatung für erwerbslose Schwangere an und beteiligt sich an Öffentlichkeitsaktionen zu Gesundheitsthemen.

Claudia Weber vom Gesundheitsamt Altona brachte Plakate mit und wies auf die Veranstaltung „Tag der seelischen Gesundheit in Altona 2010“ am 5.11. hin.

Marion Lindner berichtete über das aus dem BKK-Gesundheitsfonds finanzierte Projekt „Schule und Umfeld“. Dazu gehört ein Kochkurs, bei dem mit den Kindern auch ein Kochbuch hergestellt wird, ein Bewegungsangebot in der Schule und zur Erkundung von Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten im Stadtteil. Das Elterncafé konnte nicht wie geplant durchgeführt werden, da die Eltern nicht hereinkommen wollten zu Café und Gesprächen. Darüber hinaus kümmert sich die Schule Franzosenkoppel um Gesundheitsförderung in allen Bereichen:

Ernährung, Bewegung, seelische Gesundheit und soziales Lernen.

Gerrit Thele, Seniorenzentrum Böttcherkamp berichtete, dass alle Senioreneinrichtungen Probleme haben, qualifiziertes Pflegepersonal zu finden. Dies werde auch Zukunft eher noch schwieriger werden.

Sabine Schult, die ehrenamtlich in Schulen Projekte unterstützt, berichtete über den ersten Tag des aus dem Verfügungsfonds der Technikerkrankenkasse „Gesundes Lurup“ finanzierten Projekts „Essen. Bewegen. Kunst gemeinsam erleben“. Die Jugendlichen aus der sechsten Klasse kochten mit Begeisterung. Außerdem berichtete sie, dass ihrer Erfahrung nach Jugendliche ein großes Bedürfnis nach Zeit, Zuwendung und gemeinsamen Aktionen hätten, insbesondere gerne gemeinsam Schwimmen gehen würden.

Jutta Krüger, die im Stadtteilhaus Lurup ehrenamtlich die „Schreibstube“ betreibt bietet Sachverstand rund um das Thema Krankheit, insbesondere zum Thema Hirnfunktion. Außerdem hilft sie beim Erstellen von Patientenverfügungen.

Annette Quinton, die jetzt bei der Schulbehörde arbeitet, berichtete noch einmal über den großen Erfolg des Gesundheitssongsprojekts: „Wir fragen die Kinder, was sie brauchen, um ein gesundes Leben zu führen. Wir unterstützen sie dabei, das, was sie sich zu diesem Thema erarbeiten, zu einer Botschaft zu formulieren und daraus einen Song zu machen, der professionell in einem Tonstudio eingespielt wird.“ Sie berichtete über den Auftritt der 7b der Schule Luruper Hauptstraße mit ihrem Song zur seelischen Gesundheit beim Weltkindertag in Berlin und die vielen positiven Rückmeldungen, die die Jugendlichen erhalten haben.

Christina Link, Präventionsberaterin der Techniker Krankenkasse (TK), machte die er-

freuliche Mitteilung, dass die Techniker Krankenkasse mehr als 44.000 Euro Honorarmittel für ein hamburgweites Gesundheitssongprojekt zur Verfügung stellen wird, darunter auch für zwei Luruper Schulklassen. Weitere acht Projekte sollen in den Quartieren Hohenhorst und im Harburger Phoenixviertel durchgeführt werden.

Stefanie Neveling berichtete über die gesundheitsfördernden Angebote im Kinder- und Familienzentrum (KifaZ): Vortrag des Schulzahnarztes, gesundes Essen, Bewegungsangebot für Kinder von einer Psychomotorikerin und „Frühe Hilfen rund um die Geburt“. Im Rahmen des aus Spenden finanzierten Projekts Däumling berät eine Mitarbeiterin außerdem einmal in der Woche im Café im Kinderkrankenhaus, Familien mit Neugeborenen und betreut diese Familien bei Bedarf auch zu Hause weiter.

Fabian Scharping berichtete, dass sie im Jugendtreff Netzstraße montags selber mit den Jugendlichen kochen, mittwochs und donnerstags mit dem Team Ernährungsberatung und -assistenz vom Bezirksamt Altona. Die Jugendlichen hätten großes Interesse an Bewegungsangeboten. Fabian Scharping ist außerdem Koordinator des von der BKK finanzierten Projekts „connect. Hilfe für Kinder aus suchtbelasteten Familien“.

Sabine Tengeler von der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung stellte noch einmal den TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup vor. Für die nächsten beiden Jahre stehen noch einmal 20.000 Euro für Honorare für von der Krankenkasse anerkannte Gesundheitsförderprojekte im Stadtteil Lurup zur Verfügung. Aktuell würden eine Fortbildung zum Thema „Jugendliche für das Kochen und gesundes Essen begeistern“ und die „Stadtteilfortbildung ressourcenorientiertes Arbeiten“ vorbereitet.

Marita Keuchel von den Allgemeinen Sozialen Diensten berichtete, dass sie häufig mit Kindern aus armen Familien zu tun habe, insbesondere aus von Suchtkrankheit betroffenen Familien. Auffallend viele dieser Kinder seien übergewichtig.

Rodney Espe von der Straßensozialarbeit Lurup beobachtet viel Jugendgewalt, Körperverletzungen, Probleme mit Drogen. Er und Kajta Luckmann von Mädchentreff Lurup sind besonders am Thema Gewaltprävention inter-



Die Schule Franzosenkoppel hatte den Runden Tisch Gesundheitsförderung liebevoll mit gesunden Sachen gedeckt.

essiert. Zum Thema Suchtprävention gebe es eine Zusammenarbeit mit Jugend hilft Jugend.

„Luruper Modell“

Margret Roddis vom Stadtteilhaus Lurup berichtete, dass die in Luruper bewährten Projekte (Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung mit TK-Verfügungsfonds und die Fortbildung CommunityField) sowie eine Fortbildung von der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung in das Förderprogramm zur Stadtteilentwicklung „RISE“ aufgenommen worden seien und in zwei weiteren Hamburger Quartieren erprobt werden sollen.

Pakt für Prävention

Margret Roddis informierte auch über die Arbeitsgruppe „Gesunde Lebenswelten Stadtteil“ bei der ersten Zielkonferenz des Pakts für Prävention „Gesund aufwachsen in Hamburg“. Der Pakt für Prävention wurde vom Hamburger Gesundheitssenator Dietrich Wersich ins Leben gerufen und schon von mehr als 50 Verbänden und Einrichtungen unterzeichnet. Ziel des Paktes ist es, die Aktivitäten zur Gesundheitsförderung der einzelnen Organisationen und Einrichtungen künftig besser zu koordinieren und zu bündeln. Mit dem Pakt soll die Gesundheit und die damit verbundene Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in Hamburg nachhaltig zu gefördert und weiter verbessert werden. Dazu sollen die Aktivitäten zur Gesundheitsförderung der einzelnen Organisationen und Einrichtungen künftig besser koordiniert und gebündelt werden. In der Arbeitsgruppe „Gesunde Lebenswelten Stadtteil“ sollen Ziele und Handlungsanleitungen erarbeitet und damit die Rahmenbedingungen für Gesundheitsförderung im Stadtteil verbessert werden.

Sucht- und Gewaltprävention

Fred Buchalski vom Theater Sehnsucht konnte wegen eines Unfalls nicht wie geplant am Runden Tisch teilnehmen. Sabine Tengeler von der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung informierte in groben Zügen über das Angebot des Theaters: Es können Aufführungen mit einem spannenden, jugendgerechten Theaterstück zum Thema Sucht oder einem Stück zum Thema Gewalt und Mobbing organisiert werden. Anschließend kann zum Thema Sucht z.B. noch eine Podiumsdiskussion mit Fachkräften angeboten werden, die anschaulich über die gesundheitlichen und sozialen Aspekte von Sucht, Suchtprävention und Therapie-möglichkeiten informieren.

Die Jugendeinrichtungen bekundeten besonderes Interesse an einem Theaterprojekt zum Thema Gewaltprävention für Jugendliche im Alter von 14 – 16 Jahren. Dagmar Christensen von der Schule Langbargheide befürwortete ein Theaterprojekt zur Suchtprävention für die fünften Klassen, da die Klassen in diesem Jahrgang neu zusammengestellt würden und sich Gruppe neu finden müssen. Ihrer Erfahrung nach wird insgesamt weniger getrunken, davon von einigen um so mehr. Koma- und Rauschtrinken von unter 14jährigen sei ein wichtiges Thema. Ein Problem sei auch die Werbung für „Alkohol als Wohlfühler“.

Fabian Scharping erklärte, dass es wichtig sei, sich die Dynamik in einer Gruppe von Jugendlichen bewusst zu machen. Was macht es mit den anderen, wenn einer sagt „Ich bin

ein Mann und trinke – wieviel hast du schon getrunken?“

Ausblick

Die Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung wird Anfang nächsten Jahres alle an diesem Thema Interessierten zu einem Treffen mit Fred Buchalski einladen, um ein Konzept für ein schul- und einrichtungsübergreifendes Projekt zu erarbeiten.

Über die Arbeit des Runden Tisches an einer Luruper Strategie gegen Kinderarmut und ihre Auswirkungen wird in der nächsten Ausgabe von Lurup im Blick berichtet.

Weitere Information: Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, Margret Roddis, Tel 87 97 41 16, Sabine Tengeler, Tel. 822 96 05 31. sat



Beifall für Susanne Scpincka-Nottelmann zum 25. Geburtstag des Damen Aktiv Studios

25 Jahre Damen Aktiv Studio

Mit weit über 100 Gästen feierte das Damen-Aktiv-Studio am Lüttkamp 23 sein 25jähriges Jubiläum. Besondere Programmpunkte waren die Modenschau der Firma Fashion Concepts und die Sängerin Claudia Griseri, die mit

umgetexteten Klassikern das Publikum begeisterte. Geehrt wurden die Mitglieder, die seit 25 Jahren dabei sind.

Moderiert und begleitet wurde das Fest von Carlo von Tiedemann.

Überprüfungsfahrt der Feuerwehr

Bei der Überprüfungsfahrt mit der Freiwilligen Feuerwehr Lurup gab es keine größeren Schwierigkeiten. Im Bereich des Flüsseviertels mussten die Löschfahrzeuge dreimal rangieren und konnten im Anschluss die Fahrt fortsetzen. Im Lüttkamp, im Bereich der Spielstraße, waren mehrere Fahrzeuge geparkt. Auch hier musste die Feuerwehr mehrfach rangieren. Im Som-

merweg hatte ein Fahrzeug in 2. Reihe geparkt. Hier hatte die Feuerwehr große Probleme.

Es wurden aber keine Fahrzeuge abgeschleppt, die Betroffenen erhielten nur eine gebührenpflichtige Verwarnung. Außerdem wurden etliche Hinweise dort verteilt, wo es auch eng war.

Norbert Glintenka, BüNaBe in Lurup



Mitmachen beim türkischen Folkloretanz

Die Folkloretanzgruppe im Stadtteilhaus Lurup hat eine neue Leitung: Die Tanzlehrerin Hülya Gül begeistert Kinder ab fünf Jahren, Jugendliche und Erwachsene für türkische Tänze aus verschiedenen Regionen und Traditionen.

Geprobt wird jeden Mittwoch ab 17.00 Uhr im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38. Weitere Mittänzer/innen jeglicher Herkunft sind herzlich willkommen. Weitere Information: Tevide Er, Tel. 0176 / 22 22 30 14

Das Lichtwark-Forum Lurup e.V.
 Verein zur Förderung der Stadtteilkultur
 und das **Luruper Forum**
 wünschen allen Luruperinnen und Lurupern
 fröhliche Weihnachten, einen harmonischen
 Jahresausklang und einen guten Start ins Jahr 2011.
Jutta Krüger, Rainer Goes, Bernd Schmidt-Tiedemann

Okul Öncesi Çocuklar için Türkçe Okuma Saati

(2 ile 6 yaş çocuklar için)

Sevgili Anneler

Okul öncesi çocuklarla Türkçe Okuma Saati hazırlıyoruz, Çocuklara kitap sevgisini verilmek için, onlara kitap okuyarak, anlatarak hatta onlarla oynayarak kitaplara karşı olan ilgilerini ve sevgilerini arttırmak istiyoruz. Hepinizi Bekliyoruz. Kitap dolu günler dileğiyle. Anneler ve kardeşler de programımıza katılabilir. Okudugumuz kitapları evinizde götürebilir ve cocugunuzla birlikte evde de Türkçe kitapları okuyabilirsiniz.

15. Kasım 2010 Pazartesi

14.00 ile 14.45 saatleri arası 2 – 4 yaş çocuklar

14.45 ile 15.30 saatleri arası 4 – 6 yaş çocuklar

Türkische Lesestunde für Kinder (2 – 6 Jahre)

Tevide Er schaut mit türkischen Kindern und Müttern türkische Bilderbücher an und fördert die Begeisterung für Bücher und fürs Lesen. Ab Montag, 15. November 2010, 14.00 – 14.45 Uhr (2 – 4jährige Kinder), 14.45 – 15.30 Uhr (4–6jährige Kinder).

Weitere Information: Tevide Er. Tel. 0176 22 22 30 14

gefördert vom
Kultur-
ausschuss
Altona



Kinder und Familienzentrum Lurup

Netzestraße 14a · Tel. 84 00 97 - 0



Familien-Café mit Kleinkind-Spielbereich

Montag: 15 – 17: Kaffee und Kuchen
17 – 19: Abendbrot für Berufstätige mit Kindern

Dienstag: 9 – 11: kleines Frühstück für Eltern und ihre Kinder (nicht i. d. Schulferien)
17 – 19: Vater-Kind-Abendbrot

Mittwoch: 9 – 12: großes Frühstück für Eltern und ihre Kinder, Hebammen-sprechstunde, offene Beratung "Rund ums Baby"

Donnerstag: 13 – 17: Mittagessen mit anschließendem Kaffeetrinken
und viele weitere Angebote und Beratung!

Mieterinitiative

Veermoor-Fahrenort

jeden Montag um 18.00 Uhr:

im Kinder- und Familienzentrum,
Netzestr. 14 a

freut sich über Gäste und neue Mitglieder.

Hannelore Kassel, 83 43 96
Jörn Tengeler: 822 960 507

Mieterinitiative

Dosseweg und Umgebung

Kontakt: Gabriela Brunswig
Tel. 83 47 22 · Fax: 360 390 19 52

Weisser Ring

Außenstelle West

Beratung für Opfer von Straftaten

im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

Jeden 3. Donnerstag im Monat,
15.30 Uhr und nach Vereinbarung

Frau Mertins, Tel. 41 91 17 17,
ab November Tel. 0151 / 55 16 64 44

Die Stadtteilbühne

Das etwas andere Theater

NordMaerFru

Alte Erzählkunst neu belebt



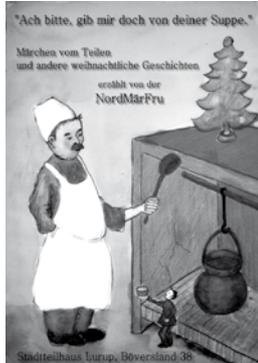
Jorinde und Joringel

Sonntag, 21. November
5. Dezember, 16.00 Uhr
nach den Gebrüder Grimm,
ab 5 Jahren



Der Kartoffelkönig

Sonntag, 12. Dezember
2010 und 9. Januar 2011
16.00 Uhr, nach den Gebrü-
dern Grimm, ab 5 Jahren



„Ach bitte, gib mir doch von deiner Suppe.“

Sonntag, 28. November,
16.00 Uhr

Märchen vom Teilen und
andere weihnachtliche
Geschichten,
ab 6 Jahren

Schneewittchen

Schneewittchen und die
sieben Zwerge: Wer kennt
dieses schöne Märchen von
den Gebrüder Grimm nicht?

Die Theatergruppe Swatten
Weg e.V. wird dieses Märchen
in einer Bühnenfassung von
Lothar Neumann



am 4. und 5. Dezember 2010
jeweils um 15.00 und um 18.00 Uhr
in der Aula der Schule Swatten Weg 10

aufführen. Wir freuen uns auf ihren Besuch.
Eintritt: Kinder 3 Euro, Erwachsene 6 Euro.

Angebote für Senior/innen

im Stadtteilhaus Lurup
Böverstand 38 · Tel. 87 97 41 18

- **Rat und Hilfe für Senior/innen**
in allen alltäglichen Fragen,
Ass. Jur. Rolf Wegner, Fr 3. + 17.12.2010
10.00 – 12.00 Uhr
- **Basteln mit Ulla**
Montags, 10.00 – 13.00 Uhr

Premiere Kartoffelkönig am 7.11.2010



Wird der Kartoffelkönig der hungrigen Familie helfen?

rechts: Auch der Räuber will den Kartoffelkönig essen.

Fotos: Susanne Bettenhausen



Weihnachtsbäckerei mit Kindern

Dienstag, 21. Dezember 2010, 15.00 – 17.00 Uhr

Wir bitten um vorherige Anmeldung, Tel. Tevide Er, 0176 /22 22 30 14

Bitte bringen Sie für Ihr Kind ein ausgedientes T-Shirt oder
eine Mal- oder Kochschürze mit!



Der CDU- Ortsverband Lurup/Osdorf und der
CDU-Ortsverband Blankenese laden ein:

Der Nikolaus und andere aus der „Fremde“

am 5. Dezember 2010 ab 15.00 Uhr
in der Aula der Geschwister-Scholl-
Stadtteilschule, Böttcherkamp 181

Seine Mütze verdankt der Nikolaus dem sagenhaf-
ten König Midas I. Der widersprach dem Gott Apoll
bei einem Wettstreit und wurde dafür mit Eselsohren
bestraft. Die versuchte er unter einer Zipfelmütze zu
verstecken. Seither hat sich vieles verändert. So auch
die Kleidung des Nikolaus. Geblieben allerdings sind
seine unverkennbare Mütze und die Güte und Liebe,
die er allen Menschen und insbesondere den Kindern
entgegen bringt. Sehr viele Nationen haben den um
280 an der heutigen Westküste der Türkei geborenen
Nikolaus, diesen ehemaligen Fremden, ins Herz ge-
schlossen. Deshalb möchten wir den Nikolaus mit
Kindern und Erwachsenen feiern.
Feiern Sie mit. Lassen Sie sich überraschen von vie-
len Darbietungen und mehr erzählen.
Lassen Sie uns gemeinsam „fremde“ Herzen er-
obern.

Tanztheater der Schmetterlingswerkstatt



Aufführung „Erwachen – erwachsen am 29.10. in Lurup · Fotos: Dietrich Helling

Eine Frau liegt zusammengekauert auf der leeren Bühne. Auf den Knien nähert sich ein Mann. Sie beobachten sich gegenseitig, gewinnen dadurch Vertrauen zueinander und werden ein Paar. Wenn sie strauchelt, gibt er ihr Halt, wenn er den Boden unter den Füßen verliert, stützt sie ihn. Im weiteren Zusammenleben bedarf es dieser gegenseitigen Unterstützung nicht mehr, Gesten mit den Händen reichen aus, aber auch diese Gesten erstarren, und ohne Gesten ist man wieder allein.

Unbeachtet inmitten einer Menge erkennt man eine Person in immer verzweifelter wer-

denden Verkrampfung. Auf dem Höhepunkt ihres Schmerzes tritt plötzlich Ruhe ein. Sie breitet ihre Schwingen aus und fliegt mit majestätischen Flügelschlägen in eine mythische Landschaft, gefolgt von der Menge, die sich ebenfalls in die Lüfte erhebt.

Das Seniorentanztheater der Schmetterlingswerkstatt war mit seiner Performance „Erwachen – erwachsen“ nach Gastspielen u.a. im Sprechwerk und beim Theatertreffen Herzrasen des Deutschen Schauspielhauses in der Stadtteilbühne im Stadtteilhaus Lurup und konnte seine zahlreichen Zuschauer/innen am 29. Ok-

tober überzeugen und begeistern. Eingerichtet und choreografiert von Babette Kunze Bornemann mit der Musik von Dave Abbott boten die elf Tänzer (darunter Sabine Tengeler) viele Szenen, Ideen, Geschichten, die im Gedächtnis haften. Eingerahmt wurden die Bühnenszenen durch Videofilme der gleichen Tänzer in urweltlicher Landschaft von Filip Piskorzynski. Das Publikum dankte mit lang anhaltendem Beifall und reger Beteiligung am anschließenden geselligen Beisammensein.

Dietrich Helling



Im Stadtteilhaus Lurup gibt es Unterstützung und Raum für soziale und kulturelle Aktivitäten, Angebote und Projekte, für Gruppen, Vereine und Initiativen, für Feiern und Veranstaltungen. Im Café ist Raum für Begegnung, Austausch, kulturelle Veranstaltungen und Versammlungen. Für Veranstaltungen, Bewegung und Sport steht auch die große Halle zur Verfügung. Im Stadtteilbüro gibt es Rat und Hilfe, z.B. beim Ausfüllen von Formularen, und Unterstützung für alle, die im Stadtteil aktiv werden wollen.

Stadtteilkulturzentrum · Böverstand 38 ·
22547 Hamburg · Tel. 040 87 97 41 - 16 / 18



STADTTEILKULTUR

• Lese-Kultur-Café

 *lesekulturcafe@
unser-lurup.de*
Tel. 87 97 41 18
Mo – Do 10.00 – 17.00 Uhr

- Leihbücherei

Mehr als 4.000 Medien – von Bilder-, Kinder- und Jugendbüchern bis zu Krimis, Phantasy, Lebensbeschreibungen oder Sachbüchern – erwarten Sie. Kinder lesen kostenfrei, Erwachsene für 10 Euro im Jahr. Lese-Förderprojekte und Aktionen für Kinder auf Anfrage.

- Stadtteil-Kultur-Café

Begegnung und Austausch bei Kaffee, Tee und Torte
Di, Mi, Do 14.00 – 17.00 Uhr

- Kochprojekt und Mittagstisch

Mi 13.00 – 14.00 Uhr
Do 13.00 – 14.00 Uhr

• Die Stadtteilbühne

entwickelt ihre Aufführungen aus dem freien Spiel, sie bietet Kindertheater, Schulprojekte, Werkstatt für erwachsene Laienspieler/innen, Märchenspiele, Werkstattaufführungen und Gastspiele, Tel. 822 962 51 oder 01766/27 75 751

• ARTRaum Künstlertreff

Künstler/innen tauschen sich aus, stellen gemeinsam aus, Tabea Busch, Tel. 1811 88 25, Helga Schaubhut, Tel. 832 33 56

• American-Line-Dance

Do 18.30 – 20.00 Uhr und
Es wird kein Tanzpartner benötigt.
Mobiles Tanzstudio
Rosa Kessel, Tel. 832 52 83 oder
0152 299 22 495

• Türkischer Folkloretanz

Mi 16.30 – 19.30 Uhr
mit Hülya Gül; Anmeldung bei
Tevide Er 0176 / 831 28 000

• Gitarrengruppe

Mo 19.00 Uhr, Thomas
Carstesen, 84 77 54

BEWEGEN UND LERNEN

• Lesen in Aktion

Lernförderprojekt für Grundschulkinder mit offenem Werkstattangebot (Bewegung, Bücherei, Kreativangebote), gefördert durch den Rotary Club und die Margot und Ernst Noack-Stiftung
Di 14.30 – 16.00 Uhr
Mi 14.30 – 16.00 Uhr
Info: Tel. 87 97 41 16

• Elternschule Osdorf:

- Bewegung für Eltern mit 1- bis 2-jährigen Kindern:

Mo 15.15 – 16.15 Uhr
Mo 16.15 – 17.50 Uhr

- Bewegung für Eltern mit 1- bis 3-jährigen Kindern

Mi 9.30 – 11.30 Uhr,
Mi 16.15 – 17.45 Uhr

- Bewegung für 3- bis 5-jährige Kinder (ohne Eltern)

Do 15.00 – 16.30 Uhr
Do 15.30 – 18.00 Uhr
Anmeldung und Information
Tel. Elternschule 84 00 23 83

RAT UND HILFE

• Schreibstube – Hilfe beim Schreiben

Jutta Krüger hilft beim Schreiben von Briefen, Anträgen, Bewerbungen, Ausfüllen von Formularen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten usw.
Tel. 822 963 76 · 87 97 41 18
Di + Do 14.00 – 17.00 Uhr

• Besser Streiten Lurup

besserstreiten@unser-lurup.de;
Tel. 822 96 05 31; Kostenfreie Beratung und Vermittlung bei Konflikten in Nachbarschaft und Familie

• Weißer Ring

Beratung für Kriminalitätsoffer
3. Donnerstag im Monat 15.30 Uhr
Tel. Karla Mertins, 41 91 17 17, ab
November: 0151 / 55 16 64 44

INTEGRATION

• Internationales Frauenfrühstück

freitags alle 14 Tage
(s. Kasten S. 3)
jeweils 9.30 – 11.30 Uhr

SENIOR/INNEN

• Rat und Hilfe für Senior/innen

in allen alltäglichen Fragen, Ass.
Jur. Rolf Wagner, Fr 3. + 17.12
10.00 – 12.00 Uhr

• Basteln mit Ulla

Montags, 10.00 – 13.00 Uhr

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR STADTTEILPROJEKTE

• „Lurup im Blick“

erscheint monatlich mit einer Sommer- und einer Weihnachtspause. Die Zeitung enthält die Einladungen und Protokolle des Luruper Forums, berichtet über die Arbeit von Initiativen, Vereinen, Einrichtungen. Lurup im Blick ist eine Zeitung zum Mitmachen für alle Altersstufen.
Tel. auch: 822 960 531
lurupimblick@unser-lurup.de

• www.unser-lurup.de

Aktuelle Termine, Information über Initiativen, Einrichtungen und Angebote im Stadtteil und vieles mehr.

Terminankündigungen und andere Informationen bitte schicken an *termine@unser-lurup.de*

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

• Stadtteilbüro

Mo – Do: 10.00 – 17.00 Uhr
Austausch, Beratung, Information und Unterstützung für Aktive und Initiativen, Anträge und freundliche Beratung für den Verfügungsfonds des Luruper Forums

• Luruper Forum Stadtteilbeirat

Tel. auch: 822 960 531
*luruperforum@
unser-lurup.de*

• BÖV 38 e.V.

Tel. 87 97 41 16
Margret-Roddiss@
hamburg.de

• Lichtwerk-Forum Lurup

e.V. – Verein zur Förderung der Stadtteilkultur –
lichtwerkforum@unser-lurup.de

• Luruper Bürgerverein e.V.

Uwe Dammann, Tel. 832 000 75

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

• Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup

Tel. 87 97 41 16
gesundheit@unser-lurup.de

• Information, Beratung und Unterstützung für alle Fragen rund um die Gesundheitsförderung in Lurup für Bewohner/innen, Initiativen, Vereine und Einrichtungen

• Beratung für Anträge an den Verfügungsfonds der Techniker Krankenkasse und den Verfügungsfonds der Betriebskrankenkassen

• praxisorientierte Bücherei zur Gesundheitsförderung

• **Fit durch Rückbildung**
Mo 20-21 Uhr, Ev. Familienbildung, Tel. 970 794 610

• Therapeutisches Malen

Christel Schopp,
Tel. 0178 73 33 433

BESCHÄFTIGUNG

• Job Club Altona,

Projekt ALFA „Agenten in Lurup für Ausbildung“, offene Sprechstunde, Hilfe bei der Ausbildungs- und Arbeitssuche, Mo 14-16 Uhr

• Arbeitsgelegenheiten

Das Stadtteilhaus bietet in Kooperation mit Beschäftigungsträgern Arbeitsgelegenheiten in verschiedenen Bereichen.

RAUMVERMIETUNG

Veranstaltungshalle und Café können auch für private Veranstaltungen angemietet werden.
Margret Roddis
Tel. 87 97 41 16



Luruper Forum
 Stadtteilbeirat
im Stadtteilhaus Lurup
 Böverstand 38 · 22547 Hamburg

Di, Mi, Do:
 10.00 – 13.00 u. 14.00 – 17.00 Uhr:

Tel. 040 / 87 97 41 - 18 / - 16
 luruperforum@unser-lurup.de
 www.unser-lurup.de

Vorstand des Lichtwark-Forums Lurup e.V.

Prof. Dr. Jutta Krüger (1. Vors.),
 Rainer Goes (2. Vors.),
 Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Kassenwart)

**Geschäftsführung des Luruper Forums/
 Beisitzer/innen des Lichtwark-Forums Lurup e.V.**

luruperforum@unser-lurup.de

Andrea Faber (BÖV 38 e.V.), Karin Gotsch (Fridtjof-Nansen-Schule/Swatten Weg), Wolfgang Friederich (Gewerbe), Sybille Köllmann (SAGA GWG), Dirk Kölsche (Die Linke), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Margret Roddis (BÖV 38 e.V., Stadtteilhaus Lurup), Fabian Scharping (Jugendtreff Netzstraße; nur GF Luruper Forum), Brita Schmidt-Tiedemann (FDP), Frank Schmitt (SPD), Josiane Kieser bzw. Marko Neuschulz (CDU), Hans Schönfeld (Kita Swatten Weg), Frank Steiner (GAL), Sabine Tengeler (Lurup im Blick; Lese-Kultur-Café), Thorsten Warnecke (Gebiet Lüttkamp)

Ansprechpartner/innen des Forums

Agenda 21 und Schiedskommission:
 Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44

Gesundheit: Jutta Krüger,
 Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16

Flüsseviertel/Jugend:
 Fabian Scharping, Tel. 84 05 70 50

Kindertagesstätten:
 Hans Schönfeld, Tel. 83 65 96

Kultur: Margret Roddis, 87 97 41 16

Öffentlichkeitsarbeit:
 Sabine Tengeler, Tel. 822 96 05 31

Naturschutz: Werner Smolnik (NABU),
 Tel. 85 65 51

Schule: Andrea Faber, Tel. 832 06 28

Lüdersring/Schule:
 Susanne Matzen-Krüger, Tel. 87 007 917

Flüsseviertel/Schule: Karin Gotsch,
 Tel. 84 07 090; 840 51 630

Senior/innen:
 Marianne Paszeitis, Tel. 84 78 64
 Brita Schmidt-Tiedemann, 84 11 94

Sponsoring:
 Wolfgang Friederich, Tel. 84 55 55,
 Hans Schönfeld, Tel. 83 65 96

AG Verkehr: Udo Schult, 832 65 66

Wirtschaft und Mittelstand:
 Wolfgang Friederich, Tel. 84 55 55

Wohnen: Jörn Tengeler, Tel. 822 96 05 07

Einladung zum **LURUPER FORUM**

Mittwoch, 24. November, 19.00 Uhr
 Schule Franzosenkoppel 118

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden*. Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

Themen:

- 1 Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil**
 u.a. Andreas Lampe, oevent, stellt Ideen für Naturschutzprojekte mit unterschiedlichen Altersgruppen in Lurup vor
- 2 Vielfalt der Kulturen in Lurup – Migrantengruppen stellen sich vor**
- 3 Nachwahl einer Geschäftsführerin für das Luruper Forum**
- 4 Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds des Programms Integrierte Stadtteilentwicklung und an den TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup**

Mit dem Geld aus dem Verfügungsfonds sollen Selbsthilfe-Aktivitäten und Nachbarschaftsprojekte etc. gefördert werden. Freundliche Beratung und Anträge gibt es im Stadtteil-Haus Lurup, Böverstand 38, Tel. 87 97 41-16 / -18. Die Anträge müssen im Forum persönlich vorgestellt werden und sollten am zweiten Dienstag im Monat im Stadtteilbüro vorliegen!

* * * mit Buffet-Angebot * * *

Impressum:

Lurup im Blick wird gefördert durch



Lurup im Blick wird herausgegeben vom Lichtwark-Forum Lurup e.V. und dem Bezirksamt Altona

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup
 Böverstand 38 · 22547 Hamburg
 Tel.: 040 / 87 97 41 18 oder
 040 / 822 960 531 (Sabine Tengeler)
 lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger, Sabine Tengeler
 Verantwortlich i.S.d.P., Fotos, Satz und Layout:
 Sabine Tengeler (sat) · Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die
 Dezember 2010/Januar 2011-Ausgabe
 10. Dezember 2010